

Der Fuchs antwortete: „Du singst ein fröhliches Lied, und ich tanze vor Freude; man soll sich ja freuen mit den Fröhlichen. O Hahn, du bist der Fürst der Vögel! du fliegst durch die Lüfte; du singst so schön, wie kein Vogel außer dir; du sagst gar künftige Dinge voraus; und ich sollte mich nicht freuen, daß ich einen so weisen Propheten habe kennen lernen? Wär' ich nur würdig, immer um dich zu sein! Du königlicher Vogel, du weiser Prophet! Komm doch herunter, daß ich dich nur einmal küsse; daß ich mich bei meinen Freunden rühmen kann, ich habe das Haupt eines Propheten geküßt!“

Und dem Hahn gefiel dieß Lob so wohl, daß er so gleich vom Baum herab flog und dem Schmeichler, dem Fuchse, sein Haupt darbot.

Aber der Fuchs sagte ihn mit seinen Pfoten, und rief spottend: „Nein, nein, du bist kein weiser Prophet. Ich sehe, daß du nicht voraus sehen kannst, sonst hättest du auch gemerkt, daß ich dich nicht küssen wollte. Aber ich habe dich dennoch freßlieb.“

Und damit biß er ihm den Kopf vom Rumpfe, und verzehrte ihn.

6.

Die Goldfischlein.

Es wohnten drei Goldfischlein mit ihrer Mutter in einem steinigen Wasser; die Sträucher des Ufers beugten sich drüber her und das Plätschen war immer schattig und